

Pressemitteilung

München, 31. Januar 2012

Karl-Heinz Bruckner: „Die erweiterte Schulleitung ist Schlüssel zur Steigerung der Qualität unserer Gymnasien.“ Direktorenvereinigung initiiert Diskussionsplattform über „Eigenverantwortliche Schule“ und „Personalführung am Gymnasium.“

Die „Eigenverantwortliche Schule“ ist ein Projekt, dessen Einführung solide vorbereitet sein will. Damit dieses vom Ministerrat beschlossene Vorhaben an den Gymnasien ein Erfolgsprogramm werden kann, sieht Karl-Heinz Bruckner, Landesvorsitzender der BayDV*, es als notwendig an, „vor der Einführung ein Konzept für veränderte Strukturen für eine gute Führung zu schaffen und Mitarbeiterführung gezielter als bisher zu verankern.“

In Kooperation mit dem Bayerischen Staatsministerium für Unterricht und Kultus veranstaltete die BayDV heute in München das Symposium „Führung gestalten – mehr Qualität durch mehr Verantwortung“, um eine intensive Auseinandersetzung mit dem Thema Führung an Schulen in Gang zu bringen. Bedarf hierzu ist offensichtlich dringend vorhanden. Dafür sprechen die weit über 200 Besucher der Tagung: Direktorinnen und Direktoren bayerischer Gymnasien sowie Gäste aus Politik, Wirtschaft und Elternschaft.

„Direktorinnen und Direktoren tragen alleine Personalverantwortung für Kollegien, die aus 70, 80, ja teilweise über 100 Lehrkräften bestehen. Die sich daraus ergebenden extrem hohen Führungsspannen lassen eine zeitgemäße Mitarbeiterführung kaum mehr zu.“, stellte Bruckner weiter fest und appellierte an die politisch Verantwortlichen, endlich die rechtlichen Voraussetzungen für zeitgemäße Führungsstrukturen an den bayerischen Gymnasien zu schaffen. Beim Thema Führung gehe es nicht um Kontrolle oder Gängelung, sondern um die Entwicklung, Förderung und Anerkennung von Mitarbeitern, um Zusammenarbeit, Kommunikation und Konfliktlösung. Dies wurde deutlich in den Beiträgen des Sozialpsychologen Prof. Dr. Dieter Frey, LMU München, und Kultusminister Dr. Ludwig Spaenle.

Als „aktives Gestalten und als intensive Zuwendung“ interpretiert Kultusminister Dr. Ludwig Spaenle Führung und Leitung einer Schule. Dabei ist für ihn die Qualität der Führung einer Schule durch die Schulleitung eng mit der Qualität von Bil-

dung für die jungen Menschen verknüpft. Gerade um die Qualität der bayerischen Gymnasien auf dem sehr hohen Niveau zu erhalten, will Minister Spaenle die Führungsstrukturen weiterentwickeln. „Schulen sollen vermehrt Entscheidungen selbst treffen können. Sie verbessern damit die Bildungsarbeit für die Schülerinnen und Schüler und bringen das Bildungswesen als Ganzes voran“, argumentierte der Minister für eine stärker eigenverantwortliche Schule. Gerade unter diesem Blickwinkel der eigenverantwortlichen Schule kann für den Minister eine Schulleiterin oder ein Schulleiter angesichts der Schulgröße von häufig über 1000 Schülern und über 80 Lehrkräften immer weniger aktiv gestalten und sich den Menschen zuwenden. Deshalb setzt der Minister darauf, die Führungsspannen zu verkürzen und dabei den Fachbetreuern eine erweiterte Rolle im Rahmen der Gesamtverantwortung der Schulleitung zu übertragen.

Betroffene zu Beteiligten zu machen, das forderten unisono Direktoren, Lehrer-, und Elternvertreter auf der anschließenden Podiumsdiskussion zur „Erweiterten Schulleitung und Personalführung am Gymnasium“. Der Bayerische Philologenverband sieht im Gegensatz zur Landeselternvereinigung noch erheblichen Diskussionsbedarf über die bisher vorgelegten Konzepte.

Die BayDV treibe den notwendigen breiten Meinungsbildungsprozess auch aus eigennützigen Motiven gerne voran, so Bruckner. „Helfen wir alle zusammen, das bayerische Gymnasium unseren Kindern zuliebe fit zu machen für die Zukunft. Es soll das Flaggschiff der bayerischen Schullandschaft bleiben, um das man uns weltweit beneidet.“

In der BayDV sind ca. 900 aktive und ehemalige Direktorinnen und Direktoren an bayerischen Gymnasien sowie deren Stellvertreter organisiert.

*Vereinigung der Direktorinnen und Direktoren der Bayerischen Gymnasien (BayDV)